

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

Rhein-Kreis Neuss
Herrn Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke

Fax +49 2181 6012400

Fraktion im Rhein-Kreis Neuss

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 21. Februar 2018
Hans Christian Markert / Renate Dorner-Müller

Artenvielfalt stärken – Insektensterben stoppen

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

die Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Kreistages am 21. März 2018 zu setzen:

Vor dem Hintergrund des auch im Kreisgebiet belegbaren Artenverlustes – insbesondere bei Insekten – beschließt der Kreistag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Außenflächen kreiseigener Liegenschaften artenreich und insektenfreundlich – etwa durch die Anlage von Blühstreifen oder Blühwiesen - umzugestalten und zu bewirtschaften. Dazu wird zeitnah eine Liste geeigneter Flächen und Maßnahmen erstellt und im Planungs- und Umweltausschuss des Kreises spätestens in seiner Sitzung am 5. Juni 2018 vorgelegt.
2. Auf den Außenflächen kreiseigener Liegenschaften wird der Einsatz von Pflanzengiften wie Glyphosat auf jeweils zu begründende Ausnahmefälle beschränkt und auf die Verwendung von Insektiziden der Neonicotinoide gänzlich verzichtet.
3. Bis Sommer 2019 wird die Verwaltung zudem gebeten, ein Gesamtkonzept zur Stärkung der Artenvielfalt im Kreisgebiet vorzulegen. Die im Kreistag vertretenen Fraktionen können jeweils einen Vorschlag für in diesen Prozess einzubeziehende Expertinnen und Experten machen.

Begründung:

Das Münchener Umweltinstitut meldete am 20.07.2017 unter der Überschrift „Wo sind sie geblieben? Das große Insektensterben“: "In Deutschland gibt es heute 80 Prozent weniger Insekten als noch 1982. Fast 3000 Insektenarten werden als ausgestorben oder gefährdet eingestuft. Besonders betroffen sind Schmetterlinge, Wildbienen und Schwebfliegen, die einen wichtigen Beitrag zur Bestäubung vieler Pflanzen leisten. Diese erschreckenden Ergebnisse lieferte Anfang Juli die Antwort der Bundesregierung auf eine kleine Anfrage im Bundestag. Hauptursache für diese dramatische Entwicklung ist die intensive Landwirtschaft mit ihren Monokulturen und dem steigenden Pestizideinsatz. Die Artenvielfalt entlang der Nahrungskette ist akut bedroht. Mit dem Rückgang der Insekten nimmt die Anzahl der Insekten fressenden Vögel rapide ab."

Und die Deutsche Umwelthilfe gab bekannt: "1990 gab es noch 1,1 Millionen Honigbienenstöcke in Deutschland. In nur 25 Jahren sind sie auf nur noch etwa 700.000 Stöcke geschrumpft. Von den rund 560 Wildbienenarten in Deutschland ist bereits über die Hälfte vom Aussterben bedroht. Mittlerweile sind die Bedingungen für Bienen in Städten und in stadtnahen Gebieten besser als in der freien Landschaft."

Zahlreiche Studien - etwa auch die Langzeit-Untersuchung des Entomologischen Vereins Krefeld e.V. (zuletzt vorgetragen im Umwelt- und Planungsausschuss am 20.02.2018) – belegen den zunehmenden Artenverlust und den dramatischen Rückgang der Insektenvielfalt auch im Rhein-Kreis Neuss.

Schon 2015 beklagte der Neusser Imker Christian Josephs ein „gewaltiges Bienensterben“, das sich durch den verstärkten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf Feldern verschärfe. Die Bienen verlören dadurch die Orientierung oder würden verrückt (vgl. NGZ vom 11.03.2015).

Vielen wird das Insektensterben dadurch deutlich, dass sie nach längerer Autofahrt im Sommer feststellen, dass sich kaum noch tote Insekten auf den Windschutzscheiben finden lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

gez. Hans Christian Markert
stellvertretender Fraktionsvorsitzender